

Inhalt

Vorbemerkung | 7

1 Demokratie der Einzelnen | 9

- Umkehr der Blickrichtung | 10
- Handlungsfähigkeit | 14
- Was kann man den Einzelnen zutrauen? | 18
- ... und wie belastbar sind sie? | 21
- Die politische Fassungslosigkeit | 24
- Mitbestimmung reicht nicht | 28

2 Der EU-Prozeß | 31

- Entnationalisierung | 31
- Warum Europa | 34
- Die EU-Dynamik | 35
- Darf man überhaupt die EU als Konstante behandeln? | 40
- Das Argument des Demokratieverlustes | 44
- Von der EU zu den Einzelnen | 47

3 Lokaldemokratie | 53

- Warum lokal? | 54
- Warum nicht einfacher? | 59
- Die lokale Einheit | 61
- Lokalität, Mobilität, Ungleichheit | 65
- Notwendigkeit externer Regulierungen | 69
- Lokaldemokratie und bedingungsloses Grundeinkommen | 70

4 Die geöffnete Republik | 75

Entscheidung von unten | 76

Die kommunale Achse:

Schnitt zwischen Stadt und Staat | 78

Die politische Prämie einer Öffnung nach unten | 82

Öffnung nach oben: die Nachricht

der nationalen Protestparteien | 84

Europäische und lokale Solidarität | 87

POSTSCRIPT: Oder hätten die Einzelnen eine

größere historische Mission? | 89

Anhang: Über drei Bruchstellen des repräsentativen Systems | 99